

Blueliner liefen 72,7 Rennsteig-Kilometer

Ein Wolfenbütteler Sextett bestritt nach fünfmonatiger Vorbereitung den Kultlauf.

Wolfenbüttel. Der Rennsteig ist ein rund 170 Kilometer langer Kammweg im Thüringer Wald. Der Weg beginnt im Eisenacher Stadtteil Hirschel und endet im Südteil, in Blankenstein. Nicht nur die Wanderer sind auf dem Steig unterwegs. Das Phänomen Rennsteig hat bereits viele Tausend Läufer aus aller Welt in den Thüringer Wald gelockt. Alle sind bereits einen großen Teil des Weges im Wettstreit miteinander, die 72,7 Kilometer lange Strecke von Eisenach nach Schmiedefeld, am Rennsteig, gelaufen.

Den Rennsteig nahmen jetzt auch einige Läufer der Wolfenbütteler Blueliner unter die Füße. Viele gemeinsame Trainingskilometer sind Petra John, Katrin Herrmann, Ilka Friedrich, Axel Althoff, Alf Böhme und Anton Haigermoser in ihrer fünf Monate dauernden Vorbereitung gelaufen.

Für die Langstreckler der Blueliner war der 42. Rennsteig-

Crosslauf mit 2400 Teilnehmern eine Herausforderung, denn keiner bewältigte bislang die Distanz über die 50-Kilometer-Marke hinaus. Die meisten Höhenmeter macht man bis zur Kilometermarke 25. Obwohl der höchste Punkt erst bei Kilometer 61 erreicht wird, ist es der schwierigste Streckenabschnitt.

Am höchsten Punkt des Rennsteiges, „Plänkers Aussicht“, 973 Meter hoch gelegen, herrschte schönes Wetter, es war sonnig und kühl. Die Blicke gingen nach Westen unterhalb des Gipfels des Großen Beerberges, der mit 982 Metern den höchsten Punkt des Thüringer Waldes darstellt.

Die Zeit spielte auf den 72,7 Kilometern von Eisenach bis Schmiedefeld schließlich keine Rolle. Die Blueliner waren nicht die Ersten, fühlten sich aber wie Sieger. Nur Alf Böhme zwang eine Muskelverletzung, bei Kilometer 40 aus dem Rennen zu gehen. *fws*



Die Rennsteigläufer der Blueliner: (hinten von links) Katrin Herrmann, Ilka Friedrich, Petra John, (vorne von links): Axel Althoff, Alf Böhme und Anton Haigermoser.